

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD

Antisemitische Übergriffe an Universitäten und Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

In einem Artikel der Jüdischen Allgemeinen Zeitung wird auf einen 400-prozentigen Anstieg antisemitischer Vorfälle an Hochschulen in Großbritannien hingewiesen. Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) berichtet, dass es auch an deutschen Hochschulen antisemitische Vorfälle gegeben hat:

www.juedische-allgemeine.de, [400 Prozent-Anstieg antisemitischer Vorfälle an Hochschulen und www.hrk.de](http://www.hrk.de), [Pressemitteilung HRK fordert entschiedenes Eintreten gegen Antisemitismus an Hochschulen](http://www.hrk.de).

1. Wie viele gemeldete antisemitische Vorfälle hat es an Universitäten und Fachhochschulen in Mecklenburg-Vorpommern gegeben?
In welcher Form hat es gemeldete antisemitische Vorfälle gegeben?
(bitte monatlich aufführen ab dem Jahr 2022 bis heute, insbesondere Vorfälle nach dem 7. Oktober 2023, mit Nennung der Hochschuleinrichtung und Unterscheidung nach verbalen, sächlichen oder Personenübergriffen)
2. Durch welche religiöse, politische oder ausländische Ideologie waren die Übergriffe motiviert (bitte möglichst mit Zuordnung, von welchen Personen/Gruppen die Übergriffe ausgingen)?
3. Wer hat die Übergriffe gemeldet (bitte nach Betroffenen, Zeugen und Institutionen unterscheiden)?
4. Wie viele Übergriffe haben strafrechtliche Relevanz?
Welche Art der Übergriffe haben strafrechtliche Relevanz?

Die Fragen 1 bis 4 werden zusammenhängend beantwortet.

Die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten hat namens der Landesregierung die Kleine Anfrage mit Schreiben vom 8. Januar 2024 beantwortet.

Durch die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern wurden im Jahr 2022 79 politisch motivierte Straftaten als antisemitisch bewertet (ohne Eingrenzung auf „Universitäten“ und „Hochschulen“).

Die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern melden nachfolgende Datenlage:

Frage 1			Frage 2	Frage 3
Anzahl der Übergriffe	Monat/Jahr	Art der Übergriffe	ideologische Motivation	Durch wen gemeldet?
Universität Rostock				
1	11/2023	antisemitische Schmiererei auf einem Veranstaltungsplakat	nicht bekannt	Hinweis eines Mitgliedes der Universität an das Rektorat, entfernt durch die Universität

In dem dargestellten Fall war nicht nachvollziehbar, welche Person(en) für die Schmiererei verantwortlich waren. Es handelt sich um einen öffentlich zugänglichen Bereich.

Es wurden keine weiteren antisemitischen Übergriffe an den Hochschulen des Landes gemeldet.

5. Welche Maßnahmen wird die Landesregierung treffen, um antisemitischen und israelfeindlichen Aktionen an Universitäten und Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern entgegenzuwirken?

Die Landesregierung und die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern fördern und beteiligen sich z. B. an der Veranstaltungsreihe „Antisemitismus die Stirn bieten“. Zudem werden hochschuleigene Initiativen u. a. in Form von Bilderaktionen und/oder -ausstellungen, Ringvorlesungen, Workshops und Informationsflyer, Willkommensseminare, spezielle Betreuungs- und Begegnungsformate für internationale Studierende, fachbezogene Sommerhochschulen vorgenommen.

Die Landesregierung erarbeitet aktuell einen Aktionsplan gegen Antisemitismus und führt in Vorbereitung dazu entsprechende Beteiligungskonferenzen durch.

6. Haben ausgehend oder mitinitiiert von Universitäten und Fachhochschulen in Mecklenburg-Vorpommern seit dem 7. Oktober 2023 pro-palästinensische Aktionen oder Demonstrationen stattgefunden? Wenn ja, welche (bitte nach Ort, Datum, Anzahl der Teilnehmer, Anzahl der zur Absicherung im Einsatz befindlichen Polizisten und jeweils Verlauf der Aktion/Demonstration aufschlüsseln)?

Nein.